

Damit Weihnachtsgeld kein Zufall ist ...



Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Weihnachtseinkäufe geben Sie Geld aus. Das Geld kommt aus Einkommen Ihrer Erwerbsarbeit, Kurzarbeit, Besoldung, Arbeitslosengeld I und II. Es kann Rente, Elterngeld, Ausbildungsvergütung, Unterhalt oder ein Geschenk sein.

Für viele Beschäftigte und ihre Familien ist das sogenannte Weihnachtsgeld ein wichtiger Teil des verfügbaren Einkommens.

Woher kommt das Weihnachtsgeld ?

Nein, weder der Weihnachtsmann, noch das Christkind oder der Nikolaus bringen das Weihnachtsgeld.

Auf Weihnachtsgeld gibt es keinen gesetzlichen Anspruch !

In der Metall- und Elektroindustrie in Bayern ist das Weihnachtsgeld in § 2 des Tarifvertrages über die Absicherung eines Teiles eines 13. Monatseinkommens geregelt. Danach erhalten Beschäftigte gestaffelt nach 6 bis 36 Monaten Betriebszugehörigkeit bis zu 55 % eines Monatsverdienstes.

Für Sie gilt ein Tarifvertrag nur, wenn der Betrieb tarifgebunden ist, d. h. Mitglied im zuständigen Arbeitgeber-Verband ist (Metall- und Elektroindustrie = VBM) oder einen Haus-Tarifvertrag mit der zuständigen Gewerkschaft (Metall- und Elektroindustrie = IG Metall) abgeschlossen hat. Außerdem müssen Sie selbst Mitglied in der zuständigen Gewerkschaft, z. B. der IG Metall sein.

Ansonsten kann der Arbeitgeber frei entscheiden, ob er Weihnachtsgeld zahlt oder nicht.

Weihnachtsgeld kann auch im Arbeitsvertrag vereinbart sein, wenn sich ein Arbeitgeber darauf einlässt.

Weihnachtsgeld weckt Begehrlichkeiten...

In Zeiten der Weltwirtschaftskrise sind manche Arbeitgeber und deren Verbandsvertreter der Meinung, dass die Beschäftigten „die Lasten mittragen“ müssten.

Gerade normale Arbeitnehmer sind die Letzten, die diese Wirtschaftskrise zu verantworten haben. Außerdem haben sie schon genügend Belastungen durch Kurzarbeit. Hier und da sind Stimmen laut geworden, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf das Weihnachtsgeld teilweise oder ganz verzichten oder es stunden sollten.

Abgesehen davon, dass unsere Tarifverträge von unseren Gewerkschaftsmitgliedern hart erkämpft wurden und verteidigt werden müssen, klingt es einfach – so mal eben - auf das Weihnachtsgeld zu verzichten. Als würde es sich um Luxus oder eine Schönwetterveranstaltung handeln.

In Wirklichkeit ist das Weihnachtsgeld ein fester Bestandteil des Einkommens, welcher von den Beschäftigten für die Lebenshaltung gebraucht wird.

Wofür ist das Weihnachtsgeld so wichtig ?

- Deutschland rühmt sich, Exportweltmeister zu sein. Aktuell liegt hier das Problem. Durch die weltweiten Auswirkungen der Krise ist die Auslandsnachfrage nach Produkten, die hier hergestellt werden, stark eingebrochen. Gerade deshalb ist es dringend notwendig, dass die Kaufkraft im eigenen Land erhöht wird. Aus diesem Grund ist das Weihnachtsgeld für die Ankurbelung der Binnennachfrage und damit für die ganze Volkswirtschaft enorm wichtig.
- Beschäftigte nutzen das Weihnachtsgeld, um ihren Familien, Freunden und Nachbarn Geschenke zu kaufen.
- Mit dem Weihnachtsgeld müssen viele Rechnungen beglichen werden, die regelmäßig am Jahresende bzw. zu Beginn des neuen Jahres anstehen, z. B. Kfz-, Hausrat- und Haftpflichtversicherung, Kfz-Steuern, Nachzahlungen der Nebenkosten, Wasser und Abwasser, Müllgebühren, Heizöl, Stromnachzahlungen, Beiträge für Vereine usw.
- Auch für die Altersvorsorge hat das Weihnachtsgeld eine wichtige Funktion. Viele Beschäftigte speisen mit dem Weihnachtsgeld die betriebliche Altersversorgung, z. B. in Form von Direktversicherungen oder Riesterverträgen, um die Verschlechterungen der gesetzlichen Rentenversicherung auszugleichen.
- Durch den Abbau von Leistungen unseres Sozialversicherungssystems und Kürzungen im kulturellen Bereich, sind viele Projekte, Stellen und Zuwendungen von Spenden abhängig. Das Weihnachtsgeld hat auch positive Auswirkungen auf die Spendenbereitschaft der Beschäftigten.
- Auch Rentner profitieren indirekt vom Weihnachtsgeld: denn Rentenerhöhungen hängen vom durchschnittlichen Gesamteinkommen der arbeitenden Bevölkerung ab, welches sich durch das Weihnachtsgeld erhöht.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

das Weihnachtsgeld fällt nicht vom Himmel, sondern wurde von Gewerkschaftsmitgliedern erstritten. Es ist wichtig, dass wir diesen Teil des Einkommens erhalten. Wenn Sie bereits Mitglied in der IG Metall oder einer anderen DGB-Gewerkschaft sind, möchten wir uns für Ihr Engagement bedanken.

Wenn Sie noch kein Mitglied sind, würden wir uns über Ihre künftige Mitgliedschaft freuen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2010.

Das Frauenteam

der IG Metall Schweinfurt

